

Ringdrossel *Turdus torquatus*



Ringdrossel *Turdus torquatus*

Kupferstich von Johann Friedrich NAUMANN, aus: J. F. NAUMANN,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, 3. Theil, Leipzig 1823

Frühere Artnamen:

Schildamsel *Turdus torquatus*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Ringdrossel *Turdus torquatus* L. (Löns, H., 1907)

Nordische Ringdrossel *Turdus t. torquatus* L. (Brinkmann, M., 1933)

Alpendrossel *Turdus torquatus alpestris* (Brehm). (Brinkmann, M., 1933)

Ringdrossel (Tantow, F., 1936)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:
Ziemlich selten.

Löns, H., 1907:
Regelmässiger Durchzugsgast.

Brinkmann, M., 1933:

Nordische Ringdrossel.

Durchzugsvogel.

In älteren Angaben ist die Formzugehörigkeit der beobachteten Ringamseln zumeist nicht genauer angegeben. Wo *T. torquatus* genannt wird, handelt es sich wohl in der Regel um den nordischen Vogel.

Gemeldete Brutvorkommen dürften sich auf zurückgebliebene nordische Vögel beziehen. Alpendrossel.

Streifgast.

Mehrfache bestimmte Beobachtungen sprechen für das Auftreten dieses südlicher beheimateten Vogels im Gebiet.

Ob es sich bei den im Sommer beobachteten Ringdrosseln doch um nordische Stücke, die zurückblieben, handelt?

Bei vielen beobachteten Stücken dürfte es sich um verspätete Durchzügler nordischer Ringdrosseln handeln.

Tantow, F., 1936:

Drosseln aller bei uns durchziehenden Arten (Wacholder-, Wein-, Mistel- und Ringdrosseln, letztere nur spärlich und selten) sieht man je nach der Witterung viele Wochen auf den Weidekoppeln und in den Büschen mit Beeren.